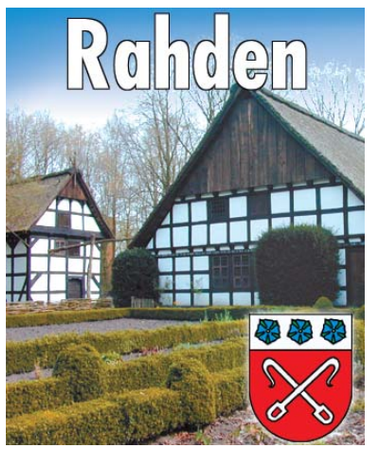

TAGESKALENDER

Kino in Rahden

Programm am Donnerstag: 19.30 Uhr »Der seltsame Fall des Benjamin Button«; 17.15 Uhr »Wen die Geister lieben«; 17 und 19 Uhr »Bolt, ein Hund für alle Fälle«; 20 Uhr »Operation Walküre«; 19 Uhr »Saw 5«; 17.45 und 20.15 Uhr »Twilight – Biss zum Morgengrauen«; 21 Uhr »Transporter«; 21 Uhr »Sieben Leben«; 17 Uhr »Die Buddenbrooks« sowie 17 Uhr »Madagascar 2«.

Veranstaltungen

Landwirtschaftlicher Ortsverband Kleinendorf: 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung in der Gaststätte »Am Museumshof«.
SPD Stadtverband Rahden: 19.30 Uhr Stadtwahlkreiskonferenz in der Gaststätte »Am Museumshof«.
Landfrauen Rahden: 15 bis 17 Uhr Treffen zum Mützenstricken in der Alten Schule in der Altgemeinde Espelkamp.
Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige: 20 Uhr im Gemeindehaus Preußisch Ströhen.

Vereine und Verbände

Evangelisches Gemeindehaus Rahden: 9.30 Uhr Krabbelgruppe/Kleinkinder.
Wehe: 10 Uhr Krabbelgruppe/Kleinkinder.
Eintracht Tonnenheide: Video-Clip-Dancing »Dance4Fans«, 18 bis 20.15 Uhr in der Grundschule Tonnenheide.
Heimatkapelle Rahden: 19.30 Uhr Übungsabend, Info-Telefon 0 57 71/35 83.
Showband Kleinendorf: 19.30 Uhr Schützenhaus.
»Union« 20 Uhr Gymnastik in der Sporthalle Varl.
TuSpo Rahden: 9.30 Uhr Nordic Walking ab Parkplatz Museumshof, 14 Uhr Seniorengymnastik, Grundschule, 16 Uhr Mädchen von sechs Jahren an, 16 Uhr Turnen für Kinder von vier bis sechs Jahren, 16 Uhr Eltern- und Kindturnen, Stadtsporthalle, 16.30 Uhr »Fit for Fun« – Sport für Jungen ab sechs Jahren, 18.30 Uhr Fitnessgymnastik Frauen, 20 Uhr Gymnastik Frauen, Realschule.
Weight-Watchers-Treff: 18 Uhr, in den Altstadtstuben.
Gemeinde Bibeltreuer Christen: 17.30 bis 20 Uhr Teen Treff im Bahndreieck 20.
TuSpo Rahden: 17.30 bis 19 Uhr Badminton für Schüler und Jugendliche, 19 bis 22 Uhr Badminton für Jedermann alles in der Turnhalle des Gymnasiums.

Öffnungszeiten

RAHDENER ZEITUNG: Unsere Geschäftsstelle in Rahden, Steinstraße 6 bis 8, ist von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet (Tel. 0 57 71/60 88 11, Fax 60 88 21).
Jugendcafé der Stadt Rahden, Am Brullfeld 5a, geöffnet von 15 bis 21 Uhr.
Stadtbücherei geöffnet von 15 bis 18 Uhr.
Hallenbad Rahden: 6 bis 8 Uhr Frühschwimmen, 15 bis 21 Uhr geöffnet.

Schalke Fans nach Hannover

Rahden/Hille (WB). Zum ersten Auswärtsspiel der Schalker Mannschaft setzt der heimische Fanclub einen Bus ein. Das Spiel findet am 31. Januar, ab 15.30 Uhr statt. Vor dem Spiel wollen die Fans noch das Brauhaus in Hannover besuchen. Abfahrt des Busses ist am Betriebshof Schniering um 9.45 Uhr und bei Getränke Brandhorst in Hille um 10 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt ab 18.15 Uhr. Es wird ein Kostenbeitrag erhoben.

Dorfwettbewerb prägt Aktivitäten

Werbegemeinschaft Preußisch Ströhen konzentriert sich auf den Jubiläums-Markt

Von Anja Schubert

Der neue Vorstand der Werbegemeinschaft Preußisch Ströhen ist der alte: Klaus Buchholz, Walter Kattelmann, Joachim Thieleman, Dieter Meyer, Wolfram Kölling, Frank Tessmer, Jens Schubert, Hartmut Cording und Vorsitzender Hans Junchen (von links). Foto: Anja Schubert

Preußisch Ströhen (WB). »Wir haben in den vergangenen Jahren nicht nur für den Markt viel bewegt«, hat Vorsitzender Hans Junchen das Engagement der Werbegemeinschaft Preußisch Ströhen zusammengefasst. Motiviert durch die zurückliegenden Erfolge, haben sich die Gewerbetreibenden auch für dieses Jahr viel vorgenommen.

Die auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung stehenden Wahlen wurden daher zügig abgewickelt. Friedel Meerhoff übernimmt das Amt des zweiten Kassenprüfer sund löst damit Rolf Buschendorf ab. Als Beisitzer wurden Hartmut Cording, Wolfram Kölling und Jens Schubert wiedergewählt. Eine Änderung der Satzung wurde dahingehend beschlossen, dass im Bedarfsfall der Vorstand um ein bis zwei Beisitzer erweitert werden kann. Hiermit wolle man Vorsorge treffen, damit im Krankheitsfall oder aus besonderem Anlass die Vorstandsarbeit auf weitere Schultern verteilt werden kann.

Derzeit sind der Werbegemeinschaft 54 Mitgliedsbetriebe mit etwa 560 Mitarbeitern angeschlossen. Als Neuzugänge begrüßte Junchen die Biogas-Anlage und den Aue-Markt, deren ehrenamtlicher Geschäftsführer und Ehrenvorsitzender der Werbegemeinschaft Martin Dieker ebenfalls an der Versammlung teilnahm.

Positiv, aber zugleich auch kritisch im Hinblick auf Verbesserungsmöglichkeiten blickte Junchen mit den Preußisch Ströher Gewerbetreibenden auf das vergangene Jahr zurück. Die zahlreichen Aktivitäten konzentrierten sich nicht nur auf den Herbst- und den Weihnachtsmarkt, mittlerweile sei die Werbegemeinschaft auch dann sehr gefragt, wenn es um die Repräsentation des Dorfes und der innovativen Konzepte in der Öffentlichkeit gehe. Das fange bei der Unterstützung des Wettbewerbs »Unser Dorf hat Zukunft« an. Bernhard Wietelmann vom Aktionskommitee der Dorfgemeinschaft gab einen kurzen Überblick über den Wettbewerb und verwies noch einmal auf das Treffen zur Gründung der Arbeitskreise. Dieses findet am Donnerstag, 29. Januar, um 19.30 Uhr im Gasthof Buschendorf statt.

Aue-Markt ist neues Mitglied

Hans Junchen zeigte das Interesse an Preußisch Ströhen anhand der Einladungen zu IHK-Fachtagungen sowie zu Veranstaltungen der Kreisverwaltung und des Kreistages auf, bei denen insbesondere das Aue-Markt-Konzept, die Biogas-Anlage und das vorbildliche Zusammenspiel von Vereinen und Dorfgemeinschaft auf großes Interesse stieß.

Der Vorsitzende dankte in diesem Zusammenhang allen Gewerbetreibenden, Vereinen und sonstigen Aktiven für ihren Einsatz beim Dorfwettbewerb sowie beim Preußisch Ströher Markt, der wieder sehr erfolgreich verlief. Besonders würdigte er die T-Shirt-Aktion des Fördervereins Kindergarten und Grundschule sowie den Einsatz von Andrea Klasing, die die Organisation des Kinder-Ratespieles »1, 2 oder 3« in Zusammenarbeit mit der Grundschule beim dem Herbstmarkt in die Hand genommen hatte.

Anlässlich des 60. Herbstmarktes nach dem Zweiten Weltkrieg präsentierte der Vorstand eine ausschnittweise Betrachtung der Anfänge Ende der 40-er Jahre. Eine kleine Rückschau auf das Wirken der vor 18 Jahren ins Leben gerufenen Werbegemeinschaft zeigte: Preußisch Ströhen ist andauernd und ständig innovativ.

Als Höhepunkte der vergangenen Jahre hob Junchen die Eröffnung des Nordpunktes, den DSL-Anschluss für Preußisch Ströhen, die Inbetriebnahme der Biogas-Anlage und die Eröffnung des Aue-Marktes besonders hervor. Im Hinblick auf den Jubiläums-Herbstmarkt, der am 26. und 27. September auf dem Gelände an der Reithalle stattfindet, wurden erste Ideen, Konzepte und Aktionen vorgestellt. Sie fanden viel Anklang.

Das Dorf an der Landesgrenze wird anlässlich des Marktes kurzfristig zum »Wilden Westen« erklärt, ein Motto, auf dessen Umsetzung man nach den beiden vorangegangenen Themen »Oktoberfest« und »Waterkant« gespannt sein darf. Kulinarisch sorgt Marktwirt Wolfram Kölling für wild-westliche Gaumenfreuden. Der Marktgottesdienst wird in diesem Jahr wieder im Zelt ausgerichtet, um die Aktivitäten auf das Marktgelände zu konzentrieren. Das Abendprogramm mit Live-Musik wird darüber hinaus nur noch in einem Zelt stattfinden. Die große Markt- und die Kinderverlosung sollen wie im vergangenen Jahr beibehalten werden, da sich das Konzept »weniger, aber dafür hochwertigere Preise« bewährt habe.

Kritisch, weil die Organisatoren mit den Besucherzahlen nicht ganz zufrieden waren, wurde abschließend auf den zurückliegenden Weihnachtsmarkt geblickt. Neue Ideen und eventuell ein verändertes Konzept sollen in diesem Jahr die Attraktivität dieser Veranstaltung steigern.

Die nächsten Termine, an denen der Vorstand um rege Teilnahme bittet, sind am 28. März die »Aktion Saubere Landschaft« sowie am 9. Mai die Sanierung des Marktzaunes und die Reparatur von Werbetafeln.

Spannende Wettkämpfe

Ralf Baxmeier gewinnt das Varler Glücksschießen

Varl (WB). der Schießclub Varl hat sein traditionelles Glücksschießen veranstaltet. Etwa 50 Schützen sind der Einladung des Clubs gefolgt und lieferten sich spannende Wettkämpfe.

Das Glücksschießen gliederte sich in drei verschiedene Wettkämpfe: das Kompanie-Schießen, das Glücksschießen auf dem Luftgewehr-Stand und das »Wurstmeter«-Schießen mit der fünfschüssigen Luftpistole.

Beim Glücksschießen wurden drei Schuss stehend aufgelegt geschossen, wovon die ersten beiden Ringzahlen addiert und die dritte Zahl abgezogen wurde. Dieses Ergebnis wurde mit einer gewürfelten Zahl multipliziert.

Den ersten Platz belegte Ralf Baxmeier mit einem Ergebnis von 114 Punkten. Als Preis konnte er einen ganzen Schinken mit nach Hause nehmen.

Wertvolle Preise vergeben

Die besten neun bekamen jeweils »ein Stück vom Schwein«. Den zehnten Platz errang Ulrich Röhe. Er wurde zum »Eier-König« proklamiert und erhielt als Preis zwei Paletten Eier. Alle danach platzierten Mitglieder erhielten jeweils ein ganzes Hähnchen.

Beim Kompanie-Schießen, das unter denselben Wettkampf-Bedingungen in der Disziplin »Kleinkaliber sitzend aufgelegt«, jedoch mit einem bis 20 zählenden Würfel, durchgeführt wurde, gewannen die Jungschützen den ersten Preis und freuten sich über 30 Liter Bier. In dieser Mannschaft schossen Marcel Rieger, Markus Drumann, René Osterbrock, Christoph Sander, Andre Lange, Sven Kassen und Markus Röhe. Den zweiten Platz belegte die 2. Kompanie und erhielt dafür 20 Liter Bier. Beim »Wurstmeter-Schießen« zeigte sich Markus Röhe als bester Schütze, gefolgt von Ludwig Aßling und Thorsten Martens. Als Belohnung erhielt er einen Meter Bierwurst.

Die siegreichen Schützen und Organisatoren des Glücksschießen beim Schießclub Varl: Ludwig Aßling, Gerd Lange, Jörg Sporleder, Ralf Baxmeier, Jörg Schomäker, Markus Röhe, Anja Röhe, Stefan Heitmann, Jens Kassen, Sabine Heitmann, Martin Boelk, Heike Langhorst, Lothar Behl, Thorsten Martens und Friedrich Bommelmann (von links) haben sich über eine gelungene Veranstaltung gefreut.

Reiterverein öffnet seine Türen

Preußisch Ströhen (WB). Mit einem Tag der offenen Tür gibt der Reiterverein Preußisch Ströhen am Sonntag, 1. Februar, Einblick in die verschiedenen Pferdesportdisziplinen und die Arbeit des Vereins. Am Vormittag stellen ab 11 Uhr die Züchter ihre Pferde in der Reithalle an der Aue vor. Am Nachmittag ab 15 Uhr wird es akrobatisch, wenn die Voltigierer ihr Können demonstrieren. Abgerundet wird das vielseitige Programm mit einer Präsentation junger Pferde, einem Pas de Deux, einem Seniorenreiterwettbewerb und einem Springreiter-Slalom.

Ratsfrau vermisst schlüssige Antworten

Marion Spreen (SPD) bezieht Stellung

Rahden (WB). Zur Diskussion um die Notwendigkeit der Ortsvorsteher in Rahden und zur Ratssitzung am 22. Januar bezieht Marion Spreen, SPD-Ratsfrau, Stellung.

»Demokratieverständnis und guter Geschmack – Diese Begriffe werden in Rahden derzeit viel benutzt und anscheinend gibt es diesbezüglich doch sehr unterschiedliche Auffassungen. Wenn sich die Minderheitsparteien im Rat zum Beispiel die Frage stellen, ob eine Bastion der CDU Mehrheitspartei – nämlich die Ortsvorsteher – noch zeitgemäß ist und dann in der Ratssitzung am 22. Januar auch noch einen Antrag auf Abschaffung dieser ›altbewährten‹ Institutionen stellen, dann kommt es dort nicht etwa, wie man annehmen sollte, zu einem sachlichen Meinungsaustausch, sondern es werden gleich die wüstesten Beschimpfungen gegen die Antragsteller erhoben«, schreibt Spreen.

Streit um die Ortsvorsteher

»›Peinlich, unverschämt, diffus‹ waren dabei noch die harmlosesten der benutzten Adjektive. Ist dieser Umgang mit Andersdenkenden dann ein Beispiel des ›guten Geschmacks‹ und des Demokratieverständnisses der Christlich Demokratischen Union?

Angesichts der Vehemenz, mit der auf die Wichtigkeit der Ortsvorsteher hingewiesen wurde, stellt sich mir die Frage, ob dieses Amt für den mündigen Bürger genauso wichtig ist wie für den Amtsinhaber selbst. Warum können die Repräsentationsaufgaben eigentlich nicht auf alle Ratsmitglieder verteilt werden und setzen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter der diversen Vereine nicht teilweise mehr für das Wohl der Bürger ein, als manch ein Ortsvorsteher?

Auf all diese Fragen gab es keine schlüssigen Antworten, denn der Einwand, dass die Bürger mit mehreren Ansprechpartnern überfordert wären, kann doch wohl nicht wirklich ernst gemeint gewesen sein«, meint die Ratsfrau der Sozialdemokraten.

»Es wird auch für die Stemweder interessant sein zu erfahren, dass ihr Abstimmungsergebnis eigentlich nur die Folge einer fehlenden Information über die Vorzüge der Ortsvorsteher ist. Somit ist alles nur eine Frage der richtigen Information. Dass die Bürger möglicherweise selbstständig denken und handeln können, ist dabei offensichtlich eine zu vernachlässigende Größe.«